



Bild der Schutzmantelmadonna in der ehemaligen Taufkapelle der Ulmer katholischen Garnisonkirche

(privates Foto)

Die Vorstellung der Schutzmantelmadonna entstand in der Kunst im 13. Jahrhundert und geht auf den alten Rechtsbrauch zurück, durch Bedecken mit seinem Mantel einem anderen rechtlichen Schutz zu gewähren. Meistens deckt die stehende Maria selber mit ausgebreiteten Armen beschützend ihren Mantel über Ordensbrüder, andere Kleriker oder betende, in der Regel knieende Gläubige. Vor allem wenn sie das Jesuskind trägt, halten Engel ihren Mantel. Die ehemalige Taufkapelle der Garnisonkirche wird heute als Beichtkapelle benützt.